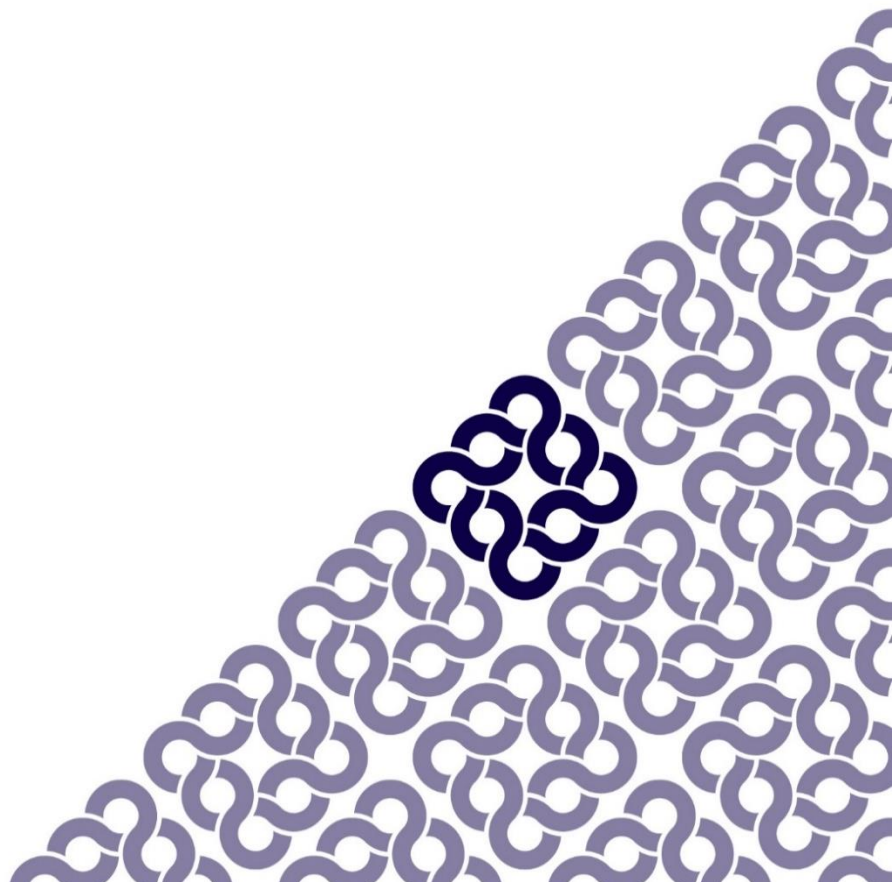




# Grundsätze der Anlagepolitik

(gem. §§ 234i, 239 Abs. 2 VAG)

Athora Pensionskasse AG,  
Wiesbaden



## Inhaltsverzeichnis

1	Unternehmensstruktur .....	2
2	Unternehmensstrategie.....	3
2.1	Geplante geschäftspolitische Ziele Konzern .....	3
2.2	Geschäftspolitische Ziele APK .....	4
3	Mehrjahresplanung.....	4
4	Risikostrategie.....	6
4.1	Risikostrategie allgemein .....	6
4.2	Risikomanagementsystem .....	7
4.3	Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems .....	9
4.4	Wesentliche Risiken .....	11
4.4.1	Marktrisiken. ....	11
4.4.2	Konzentrationsrisiken.....	12
4.4.3	Währungsrisiken.....	12
4.4.4	Bonitätsrisiken .....	12
4.4.5	Versicherungstechnische Risiken .....	12
4.4.6	Liquiditätsrisiko .....	13
4.4.7	Zusammenfassung.....	13
5	Anlagepolitik und geplanter Anlagebestand.....	13
5.1	Geschäftsverlauf .....	14
5.2	Anlagepolitik .....	15
5.3	Auslagerung des Kapitalanlagenmanagements an Generali Insurance Asset Management (GIAM).....	15
5.4	Strategische Asset Allokation.....	15
5.5	Liquiditätsteuerung.....	16
6	Kapitalanlagen.....	17
7	Ausblick 2023 .....	18

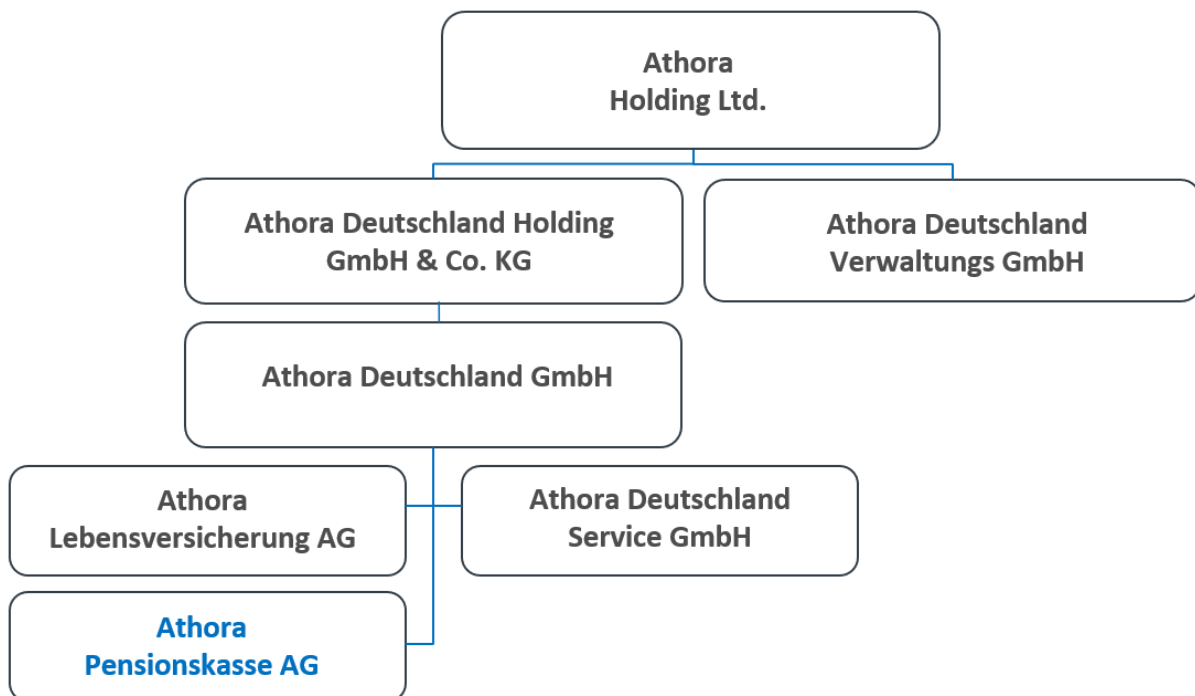
# Grundsätze der Anlagepolitik

(gem. §§ 234i, 239 Abs. 2 VAG)

## Geschäftsjahr 2022

Die strategische Anlagepolitik der Versicherungsunternehmungen innerhalb der Athora Deutschland Gruppe (AD) richtet sich an den unternehmerischen Zielen und den sich aus dem verfolgten Geschäftsmodell ergebenden speziellen Anforderungen aus.

### 1 Unternehmensstruktur



## **2 Unternehmensstrategie**

Seit 2010 hat die Athora Pensionskasse AG kein aktives Neugeschäft mehr abgeschlossen. Im Geschäftsbericht ausgewiesene Neugeschäftsbeiträge ergeben sich ausschließlich aus Dynamikanpassungen. Für die Athora Pensionskasse AG ist die kosteneffiziente Optimierung von Prozessen eine der großen Herausforderungen. Es wurden neue Projekte gestartet, um die Kosten innerhalb der Athora Deutschland Gruppe weiter zu variabilisieren, damit können auch in Zukunft weitere Kosteneinsparungen bei einem sinkenden Bestand realisiert werden.

Zwischen der Athora Deutschland GmbH und der Athora Pensionskasse AG bestehen ein Beherrschungs- und ein Gewinnabführungsvertrag. Diese wurden von der BaFin genehmigt. Zudem gibt es Service- und Dienstleistungsverträge mit Unternehmen der Athora Deutschland Holding GmbH & Co. KG sowie mit weiteren Unternehmen der Athora Holding Gruppe. Es besteht darüber hinaus eine Kostengarantievereinbarung zwischen der Athora Deutschland GmbH und der Athora Pensionskasse AG. Hierdurch wird die Athora Deutschland GmbH verpflichtet, entstehende Kostenverluste auszugleichen. Zur Optimierung der Prozesse und der Kosten wurde das Management der Kapitalanlagen auf die Athora Deutschland Holding GmbH & Co. KG ausgelagert. Diese wiederum hat zur Optimierung der Möglichkeiten bei den Aufgaben des Kapitalanlagemanagements wesentliche Teile hiervon an Generali Insurance Asset Management S.P.A Societa Di Gestione Del Risparmio sub-outgesourct.

Um die Athora Deutschland Gruppe optimal als Bestandsversicherer aufzustellen, wurden Mitarbeiter und Aufgaben aus der Athora Pensionskasse AG auf die Athora Deutschland Service GmbH und die Athora Deutschland Holding GmbH & Co. KG transferiert. Die zwei Vorstände der Athora Pensionskasse AG sind bei der Athora Lebensversicherung AG angestellt.

Im Rahmen des Bestandsversicherungsgeschäfts sieht die Gesellschaft die Notwendigkeit der Optimierung von Prozessen und Abläufen, um so in der deutschen Athora Gruppe notwendige Kostenreduzierungen umsetzen zu können. Die Kostenreduzierung ist wegen der Integration in die internationale Gruppe, aber insbesondere auch wegen der Aufwendungen für das aufsichtsrechtliche Reporting eine sehr große Herausforderung. Durch die Implementierung einer Servicegesellschaft, durch vertragliche Dienstleistungsvereinbarungen sowie durch Kostengarantien ist eine Variabilisierung der Fixkosten für die Athora Pensionskasse AG gelungen, die das Bestandsverwaltungsbusiness-Modell unterstützt. In enger Abstimmung mit dem Vorstand der Athora Pensionskasse AG erfolgten Restrukturierungsmaßnahmen in der Athora Deutschland Holding GmbH & Co. KG und Athora Deutschland Service GmbH, um die operativen Abläufe der ausgelagerten Aufgaben für die Athora Pensionskasse AG sicherstellen zu können.

### **2.1 Geplante geschäftspolitische Ziele Konzern**

Athora ist mit seinen Tochtergesellschaften ein Anbieter für Speziallösungen auf dem europäischen Versicherungsmarkt. Das Unternehmen bietet Versicherern, Lösungen für den Verkauf ganzer Unternehmen, Bestandsübertragung und Rückversicherung, um Kapital, Managementkapazitäten und Betriebsmittel freizusetzen.

Nachdem Athora seit einigen Jahren im Run-Off ist und vielfältige Aktivitäten unternommen hat, um einen weiteren Bestand zu erwerben, konnte diese Aktivitäten im Jahr 2022 zu einem positiven Ergebnis führen. Nach intensiven Analysen und Verhandlungen mit dem Verkäufer, war es der Athora Gruppe möglich, im Juli 2022 erfolgreich einen Vertrag zum Erwerb eines Bestandes zu unterzeichnen. Dieses sind klare Zeichen, dass die Bemühungen von Athora im Bereich Kundenservice, Überschussbeteiligung und Verbesserung der Bedeckungssituation erfolgreich waren, da dies wesentliche Punkte in den Verhandlungen mit dem Verkäufer waren. Gleichzeitig kann Athora hierdurch ein strategisches Risiko deutlich reduzieren und sich weiter zukunftsorientiert aufstellen. Während der Erwerb der Genehmigung durch die BaFin bedarf, hat Athora ein gruppenweites Projekt zur Integration des neuen Bestandes in die Athora Deutschland aufgesetzt, welches zusammen mit dem Verkäufer des Bestandes in zahlreichen Projektgruppen die wesentlichen Schritte der Übertragung vorbereitet. Die Aktivitäten laufen zielorientiert und fokussiert, um so die Genehmigung durch die Aufsichtsbehörden zu erhalten. In Summe wird Athora durch diesen Erwerb in Deutschland deutlich wachsen und zu einem großen, etablierten Unternehmen werden, wovon alle Stakeholder profitieren sollen.

## **2.2 Geschäftspolitische Ziele APK**

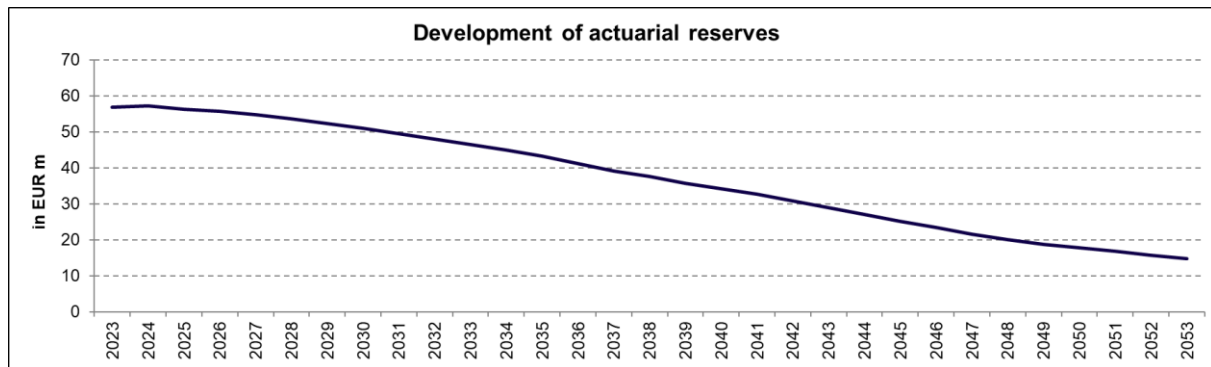
Die geschäftspolitischen Ziele der Athora Pensionskasse AG ergeben sich aus der Erwirtschaftung von einem Gewinn aus dem Kapitalanlage- und dem Risikoergebnis unter der Auflage einer stabilen Nettoverzinsung zur Sicherstellung der Garantieverzinsung. Aufgrund der Entscheidung aus dem Jahre 2010, kein weiteres Neugeschäft für die Athora Pensionskasse AG zu zeichnen, ist weiterhin die Optimierung des Kostenergebnisses ein wesentlicher Faktor zur Erreichung der geschäftspolitischen Ziele.

## **3 Mehrjahresplanung**

Die Athora Deutschland Gruppe erstellt jährlich eine Mehrjahresplanung für mindestens die folgenden 10 Geschäftsjahre. Dabei werden für jede planende Gesellschaft der Gruppe, auf Basis der Erwartung des letzten Quartals für das laufende Geschäftsjahresende, Parameter und Annahmen für die kommenden Jahre definiert und dokumentiert.

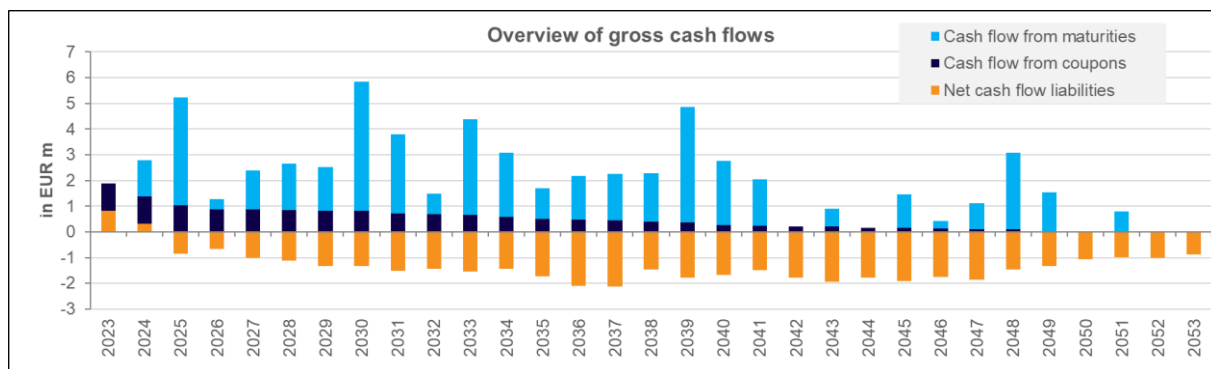
### **Entwicklung der Deckungsrückstellung**

Für die APK wird eine vereinfachte Mehrjahresplanung auf Basis der Gewinnzerlegung vorgenommen. Danach ergibt sich für die Deckungsrückstellungen des kommenden Jahres ein weiter steigender Bestand, der sich um ca. 0,3 Mio. EUR erhöht. Ab dem Jahr 2025 kehrt sich dieser Trend nach aktueller Einschätzung um. Ab diesem Zeitpunkt wird ein Rückgang der Deckungsrückstellung um ca. EUR -1,4 Mio. pro Jahr erwartet.



**Abbildung 1: Entwicklung der Deckungsrückstellungen im Zeitraum 2023 - 2054 (30 Jahre)**

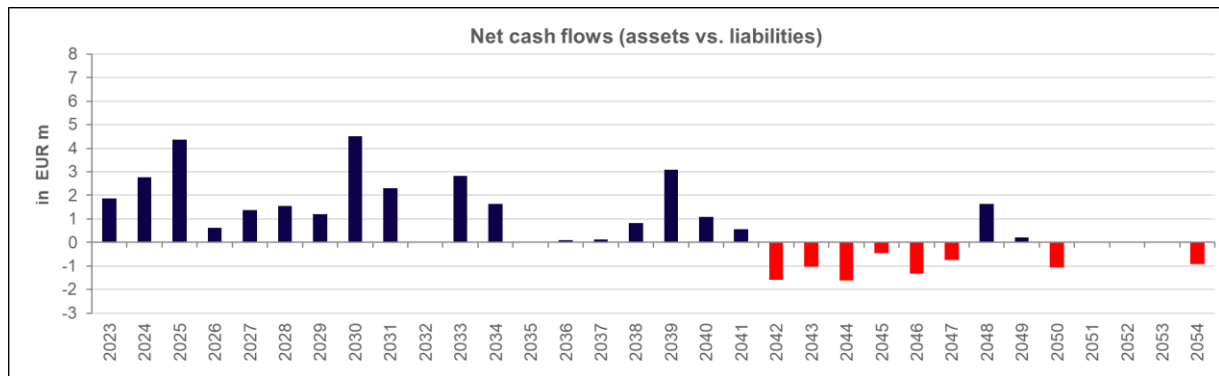
Darüber hinaus wurde für die APK ein Cashflow-Monitoring zur Steuerung der langfristigen Kapitalanlagen und Sicherstellung der verfügbaren Liquidität implementiert.



**Abbildung 2: Projektion Brutto-Cash Flows, Zeitraum: 2023 - 2053 (30 Jahre)**

**Passivseite:** Für den Zeitraum bis 2024 erwartet die Gesellschaft einen positiven Cashflow für die passivseitigen Zahlungsströme. Dieser Trend kehrt sich ab dem Jahr 2025 um. Über die darauffolgenden Jahre erreichen die Mehrzahl der Verträge die Auszahlungs- bzw. Verrentungsphase.

**Aktivseite:** Bis zum Jahr 2025 weist der Kapitalanlagenbestand konstante Kuponerträge auf. Die Fälligkeiten der Wertpapiere fallen mehrheitlich auf die Jahre 2025 und später. Im Rahmen der ALM-Steuerung wurde mit Blick auf das aktuelle Zinsumfeld beschlossen, dass feste Durationsziel aufzugeben, um im Bereich steigender Zinsen das Zinsänderungsrisiko zu reduzieren. Innerhalb des Cashflowmatching wird eine positive Überdeckung der passivseitigen Verbindlichkeiten für die Jahre 0 bis 15 angestrebt. Kupons und Fälligkeiten können somit flexibler und kurzfristiger angelegt werden, im Rahmen des volatilen Zinsumfeldes.



**Abbildung 3: Projektion Netto-Cashflows, Zeitraum: 2022-2052 (30 Jahre)**

Die APK verfügt in den kommenden Jahren über einen Überhang an Liquidität. Aufgrund der steigenden Deckungsrückstellungen und der ausreichenden Liquiditätsbedeckung können Neuanlagen flexibel in Abhängigkeit der Marktentwicklung getätigt werden.

## 4 Risikostrategie

### 4.1 Risikostrategie allgemein

Ziel der Risikostrategie ist es, die Unternehmensstrategie in einer Weise zu unterstützen, die auf die erklärte Risikotoleranz der Gesellschaft ausgerichtet ist, nachhaltig ist und die Anforderungen der Stakeholder (z.B. Versicherungsnehmer, Aktionäre, Regulatoren und Mitarbeiter) berücksichtigt. Die Bewertung der Risikopräferenzen führt zu einem spezifischen Risikoprofil, das die Risiken widerspiegelt, die die Gesellschaft eingehen will und welche Risiken sie durch Risikominderungstechniken oder andere Managementmaßnahmen vermeiden möchte.

Die Athora Pensionskasse AG hat aufgrund des anhaltenden Niedrigzinsumfeldes und der Einstellung des Neugeschäftes folgende Risikostrategie festgelegt.

1. Aufgrund des relativ jungen Bestandes erhöhen sich die versicherungstechnischen Passiva, trotz Einstellung des Neugeschäfts kontinuierlich. Dies soll sich durch eine marktrisikokonforme Neuanlage der verdienten Beiträge widerspiegeln. Die durchschnittliche Verzinsung der Kapitalanlage soll hierbei zur Deckung des garantierten Zinses verwendet werden.
  - Für das Jahr 2022 stieg der Bestand der Kapitalanlage auf ca. 58,6 Mio. EUR (Vorjahr: ca. 57,6 Mio. EUR), dieser Anstieg ist auf die Aktivierung der freigewordenen liquiden Mittel und der eingenommenen Bruttobeiträge von ca. 1,8 Mio. EUR zurückzuführen.
  - Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen der Athora Pensionskasse AG ist bei 1,1 % (Vorjahr: 1,3 %). Die durchschnittliche Nettoverzinsung der letzten drei Jahre beträgt 3,6% (Vorjahr: 4,6 %).
2. Zur Sicherstellung der Verpflichtungen gegenüber der Versicherten soll die Solvenz I Quote über 120 % liegen.
  - Für das Jahr 2022 lag die Solvabilität I bei 146,5 %.
3. Während des Geschäftsjahres 2022 erzielte die Athora Pensionskasse AG einen Verlust vor Verlustausgleich von 679.044 EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 21.698 EUR). Aufgrund des im

Jahr 2017 zwischen der Athora Pensionskasse AG und der Athora Deutschland GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags wurde der Jahresfehlbetrag durch die Muttergesellschaft ausgeglichen.

## 4.2 Risikomanagementsystem

### Enterprise Risk Management Framework

Das gruppenweite Enterprise Risk Management Framework Das gruppenweite Enterprise Risk Management Framework ist die Grundlage für das Risikomanagement in allen Bereichen des Unternehmens. Ziel ist es, das Management in die Lage zu versetzen, mit Unsicherheiten und den damit verbundenen Risiken und Chancen effektiv umzugehen, indem die Fähigkeit der Organisation zur Wertschöpfung verbessert wird, die zur Erfüllung der Unternehmensstrategie beiträgt. Das Enterprise Risk Management Framework setzt sich aus mehreren Komponenten zusammen, wobei sich die einzelnen Bausteine gegenseitig beeinflussen:



### Risikostrategie

Ziel der Risikostrategie ist es, die Unternehmensstrategie in einer Weise zu unterstützen, die auf die erklärte Risikotoleranz der Gesellschaft ausgerichtet ist, nachhaltig ist und die Anforderungen der Stakeholder (z.B. Versicherungsnehmer, Aktionäre, Regulatoren und Mitarbeiter) berücksichtigt. Die Bewertung der Risikopräferenzen führt zu einem spezifischen Risikoprofil, das die Risiken widerspiegelt, die die Gesellschaft eingehen will und welche Risiken sie durch Risikominderungstechniken oder andere Managementmaßnahmen vermeiden möchte.

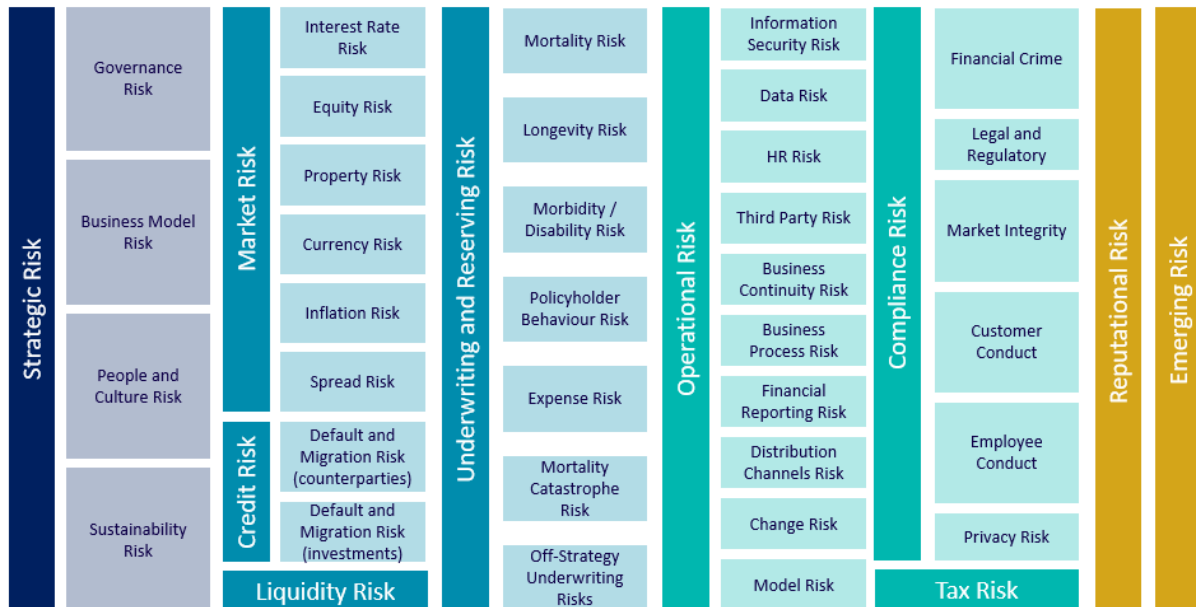
### Risikoappetit & Toleranz

Die Risikotoleranz unterstützt die Geschäftsleitung bei der Umsetzung der Unternehmensstrategie im Rahmen der verfügbaren Ressourcen.



### Risikoidentifikation

Die Gesellschaft hat ein Risikouniversum definiert, das alle wesentlichen Risiken erfasst, denen das Unternehmen ausgesetzt ist oder ausgesetzt sein könnte. Um potenzielle neue und aufkommende Risiken zu identifizieren und zu überwachen, verfügt das Unternehmen über einen Emerging Risk-Prozess und erfasst alle eingetretenen und potenziell relevanten Risiken, sodass die Angemessenheit des Risikouniversums und des Risikomanagementsystems fortlaufend sichergestellt werden.



### Risikobewertung

Es gibt eine einheitliche Methodik für die Risikomessung bei Athora, die die Grundsätze festlegt, die für alle Aspekte der Berechnung und Meldung marktkonsistenter Informationen sowohl intern als auch extern gelten. Für neue und bestehende Geschäftsprozesse werden Analysen durchgeführt, um die im Prozess vorhandenen operationellen Risiken aufzuzeigen und bei der Entwicklung geeigneter Kontrollen zu unterstützen. Da dem Asset Liability Management große Bedeutung beigemessen wird, erfolgt hier auch unterhalb der Quartalsstichtage eine regelmäßige Bewertung mit Hilfe geeigneter Methoden.

### Risikosteuerung

Wenn eine Risikoexposition innerhalb der Risikotoleranz liegt, kann das Management das Risiko akzeptieren. Bei Überschreitungen von Limits ist das Management verpflichtet, geeignete Maßnahmen im Sinne der jeweiligen Risikopolitik zu ergreifen. Diese Maßnahmen können das Akzeptieren dieses Risikos (z.B. wenn der Verstoß gering oder vorübergehend ist), die Steuerung des Risikos (durch Verbesserung der Prozesse und Kontrollen oder Einführung neuer Kontrollen), die Übertragung des Risikos (durch Auslagerung an Dritte, Rückversicherung oder Absicherung des Risikos oder Versicherung gegen das Risiko) oder die Vermeidung des Risikos (Beendigung von Aktivitäten, die das Risiko verursachen) umfassen. Dabei werden die Auswirkungen auf die Verringerung der Wahrscheinlichkeit und/oder der Auswirkungen des Risikos sowie die Kosten und der Nutzen alternativer Maßnahmen auf das Risiko berücksichtigt.

### Risikoberichterstattung

Zur Bewertung, Überwachung und Steuerung der Risiken werden Risikoberichte erstellt, die die Auswirkungen der wichtigsten Markt- und versicherungstechnischen Risiken auf die Erträge und das regulatorische Kapital aufzeigen sowie zusätzliche Berichte für das Kreditkonzentrationsrisiko, das Liquiditätsrisiko und das operationelle Risiko.

### Risikoüberwachung

Die wesentlichsten Risikothemen werden durch das Risk Assessment regelmäßig identifiziert und überwacht. Eine Analyse über die Risikosituation wird dem Risk Management Committee vierteljährlich vorgelegt und diskutiert. Analysen zu Liquiditätsrisiken werden wöchentlich aktualisiert. Diese effektive Risk Governance ist ein wichtiges Element der Risikokontrolle, das klare Verantwortlichkeiten und strukturierte Entscheidungsprozesse vorgibt.

### Weiterentwicklung des Risikomanagements im Geschäftsjahr und Ausblick

Regelmäßig werden im Rahmen der Überprüfung des Governance-Systems gem. § 23 Abs. 2 VAG Verbesserungsmöglichkeiten zusammen mit der Implementierung des Governance-Systems der internationalen Athora Gruppe überprüft. So wurde im Jahr 2022 die Aufbauorganisation weiter optimiert, um im Jahr 2023 eine neue Gremienstruktur zu etablieren, die die verschiedenen Risiken explizit adressiert.

## **4.3 Wesentliche Merkmale des Internen Kontroll- und Risikomanagementsystems**

### Organisation des Internen Kontrollsystems (IKS)

Die Geschäftsleitung ist grundsätzlich für die Einrichtung, Weiterentwicklung, Anpassung an geänderte Rahmenbedingungen und die Funktionsfähigkeit adäquater rechnungslegungs-bezogener interner Kontrollen und des rechnungslegungsbezogenen Risikomanagementsystems verantwortlich.

Die Gesellschaft hat ein Internes Kontrollsystem etabliert, das die Einhaltung der geltenden Gesetze, Vorschriften und Verwaltungsverfahren, die Wirksamkeit und Effizienz der Vorgänge sowie die Verfügbarkeit und Zuverlässigkeit finanzieller und nicht finanzieller Informationen gewährleistet. In diesem Zusammenhang hat sich die Gesellschaft auch im Jahr 2022 an dem gruppenweiten Projekt zur Weiterentwicklung des internen Kontrollsystems beteiligt und die erweiterten Anforderungen fristgerecht und erfolgreich mit Ablauf des Geschäftsjahres umgesetzt.

Die Kontrollaktivitäten der Gesellschaft zielen insbesondere darauf ab, ein angemessenes Niveau an interner Kontrolle über die operative Tätigkeit und die Finanzberichterstattung sicherzustellen. Ziel ist es, die Zuverlässigkeit, Richtigkeit, Vollständigkeit, Aktualität und Qualität der internen und externen Berichterstattung sowie die Sicherung der Vermögenswerte zu gewährleisten. Die Grundsätze des Enterprise Risk Management Frameworks und des internen Kontrollsystems wurden in die zugrundeliegenden Richtlinien des gesamten Unternehmens eingebettet.

Die allgemeinen Grundsätze des Internen Kontrollrahmens gelten für alle Fachbereiche:

- Alle Mitarbeiter müssen sich an den Verhaltenskodex halten. Der Verhaltenskodex besagt, dass alle Mitarbeiter ihre Arbeit auf ethische Weise ausführen;

- Wenn Mitarbeiter Betrug, unübliche Rechnungslegungsvorgänge oder anderes unethisches Verhalten bemerken oder beobachten, sollten sie dies einem Mitglied der Geschäftsleitung, dem Inhaber der Compliance-Funktion oder der lokalen Whistleblower-Hotline melden;
- Alle Fachbereiche verfügen über ein Internes Kontrollsystem, um sicherzustellen, dass Vermögenswerte und Geschäftsunterlagen angemessen vor Verlust, Diebstahl, Änderung oder unbefugtem Zugriff geschützt sind;
- Alle Fachbereiche verfügen über eine angemessene Aufgabentrennung. Sofern eine angemessene Trennung nicht erreicht werden kann, werden andere Kontrollen eingerichtet und dokumentiert;
- Alle Fachbereiche verfügen über Business Continuity-Pläne mit einem regelmäßigen Aktualisierungsprozess; und
- Die Geschäftsunterlagen werden in Übereinstimmung mit den Richtlinien zur Aufbewahrung von Geschäftsunterlagen und den lokalen gesetzlichen Bestimmungen geführt.

Das interne Kontrollsystem beinhaltet unter anderem das Modell der drei Verteidigungslinien, wobei die zweite und dritte Verteidigungslinie die Schlüsselfunktionen sind.

In der ersten Verteidigungslinie ist das IKS der Gesellschaft als integraler Bestandteil des Governance Systems in den Fachbereichen organisiert. Diesen obliegt es, im jeweiligen Verantwortungsbereich strukturierte Prozessabläufe inklusive geeigneter Kontrollen zur adäquaten Risikominderung zu schaffen und an geänderte Abläufe und Rahmenbedingungen zeitnah anzupassen. Die Dokumentation ist für einen sachverständigen Dritten nachvollziehbar und für alle Mitarbeiter verfügbar. In der zweiten Verteidigungslinie sind die Compliance Funktion, die Risikomanagementfunktion und die Versicherungsmathematische Funktion angesiedelt. Die dritte Verteidigungslinie ist die Interne Revision. Für jede Schlüsselfunktion beschreibt eine Leitlinie die Aufgaben sowie die Aufbau- und Ablauforganisation.

Die Governance-Leitlinie bildet den Rahmen für die im Unternehmen etablierten Leitlinien. Die Leitlinien werden regelmäßig mindestens einmal jährlich sowie bei wesentlichen Änderungen durch den jeweiligen Leitlinien-verantwortlichen aktualisiert.

Das Audit and Risk Committee der Gesellschaft überwacht die Wirksamkeit des IKS – wie es § 107 Abs. 3 Satz 2 AktG fordert.

### Rechnungslegungsprozess

Das interne Kontrollsystem (IKS) zum Rechnungslegungsprozess ist in Anlehnung an das international anerkannte Rahmenwerk für interne Kontrollsysteme des Committee of Sponsoring Organizations of the Treadway Commission (COSO Internal Control - Integrated Framework) sowie an den konzernweiten Ansatz der Athora Holding Ltd. aufgebaut.

Das rechnungslegungsbezogene IKS beinhaltet die Grundsätze, Verfahren und Maßnahmen, um die Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegung sicherzustellen. Für jeden einzelnen rechnungslegungsrelevanten Prozess ist ein Verantwortlicher benannt, der für die Prozessdokumentation, die Identifizierung der prozess-inhärenten Risiken sowie die Implementierung adäquater risikomindernder Kontrollen verantwortlich ist. Ebenso verantworten die Prozessverantwortlichen die regelmäßige und zeitgerechte Durchführung der Kontrollen sowie die Erstellung geeigneter Kontrolldokumentationen. Erforderlichenfalls benennen die

Prozessverantwortlichen für die Durchführung der Kontrollen zuständige Mitarbeiter. Die in den Prozessen identifizierten Risiken und die zur Risikominimierung implementierten Kontrollen sind sowohl in den einzelnen Prozessbeschreibungen als auch in der übergeordneten Risiko- und Kontrollmatrix enthalten.

Zur Sicherstellung der operationellen Funktionsfähigkeit der im Rahmen der Individuellen Datenverarbeitung (IDV) von den End Usern erstellten, gepflegten und verwendeten Applikationen / Systeme (EUCs) - die somit nicht im Verantwortungsbereich der IT liegen - ist ein Vorgehen konzipiert. Dieses Vorgehen umfasst ein konsistentes Kontrollrahmenwerk für alle im Scope befindlichen, von End Usern erstellten Applikationen und Systeme.

Ergänzend zu den oben dargestellten Kontrollmechanismen hat die Athora Deutschland Holding GmbH & Co KG Gruppe auch ein Datenqualitäts-Reporting implementiert. Dieses stuft die Gesellschaft in den erweiterten Kreis des IKS ein. Gemäß Artikel 82 der Rahmenrichtlinie 2009/138/EC stellt die Athora Deutschland Holding GmbH & Co KG Gruppe durch Ihr Datenqualitäts-Reporting sicher, dass durch die eingeführten internen Prozesse und Verfahren die Angemessenheit, die Vollständigkeit und die Exaktheit der bei der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen verwendeten Daten gewährleistet ist. Es wurden systemindividuelle Business Rules (Daten-Prüfparameter) definiert, und diese werden durch die Fachabteilung mindestens vierteljährlich über den gesamten Datenbestand des jeweiligen Systems geprüft und ggf. GAP-Analysen erstellt. Im übergreifenden Reporting werden neben den entsprechenden konsolidierten und aggregierten Datenauswertungen ebenso Kennzahlen über die Datenqualität errechnet und reportet. Das Datenqualitäts-Reporting erfolgt im vierteljährlichen Turnus an die VMF und die für den HGB-Abschluss relevanten Mitarbeiter im Bereich Finanzen und Aktuariat.

#### **4.4 Wesentliche Risiken**

Die Risikostrategie von Athora gibt die Richtung für das angestrebte Risikoprofil vor und unterstützt gleichzeitig die Geschäftsstrategie. Im Rahmen der Risikostrategie werden Risikotoleranzen und -limite festgelegt, um sicherzustellen, dass die Gesellschaft jederzeit eine Solvenz- und Liquiditätsposition aufrechterhält, die gewährleistet, dass kein realistisches Szenario zu einem Ausfall der Verpflichtungen gegenüber den Versicherungsnehmern führt. Das Unternehmen steuert die Risiken zum Nutzen seiner Kunden und anderer Stakeholder. Die Gesellschaft ist strategischen, finanziellen und nichtfinanziellen Risiken ausgesetzt. Das Risikomanagement ist so konzipiert, dass diese Risiken effektiv und effizient im Einklang mit der Unternehmensstrategie gesteuert werden. Ein wichtiger Aspekt des ERB-Prozesses sind Stresstests und Szenarioberechnungen. Die Sensitivitäten beinhalten eine Neuberechnung der Solvabilitätsposition nach negativen Belastungen. Die wichtigsten Risiken zum Jahresende 2022 sind Zinsänderungsrisiken.

##### **4.4.1 Marktrisiken**

Das Marktpreisrisiko bezeichnet das Risiko aus nachteiligen Veränderungen von Marktpreisen oder preisbeeinflussenden Parametern. Das Marktpreisrisiko umfasst das Zinsänderungs- und Wiederanlageisiko, Kursrisiken aus Aktien, sonstigen Eigenkapitalpositionen sowie aus Immobilien, zudem das Konzentrations- sowie das Währungsrisiko.

Sowohl stark fallende als auch stark steigende Zinsen stellen ein Risiko für die Gesellschaft dar.

Zum einen haben Zinsänderungen Einfluss auf den Marktwert der Kapitalanlagen, zum anderen muss die Gesellschaft nach dem Umfeld niedriger Kapitalmarktzinsen bei aktuell gestiegenen Zinsen die garantierte Mindestverzinsung in der zugesagten Höhe erwirtschaften, ohne dabei wie in der Vergangenheit auf umfangreiche Reserven der Aktivseite zurückgreifen zu können. Durch geeignete Maßnahmen, die seit 2021 umgesetzt wurden, wurde die Fähigkeit zur Erzielung der dauerhaft erforderlichen Renditen verbessert.

#### **4.4.2 Konzentrationsrisiken**

Das Konzentrationsrisiko ist aufgrund der kontinuierlichen Überprüfung der Einhaltung von Grenzen, die sich aus der Anlagenverordnung sowie aus der Kapitalanlagestrategie und den daraus hervorgehenden Vorgaben zur Mischung und Streuung ergeben, von untergeordneter Bedeutung.

#### **4.4.3 Währungsrisiken**

Das Währungsrisiko ist für die Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.

#### **4.4.4 Bonitätsrisiken**

Das Portfolio der Gesellschaft umfasst in erheblichem Umfang Inhaberschuldverschreibungen von guter bis sehr guter Bonität. Neben einem wesentlichen Anteil an Inhaberpapieren und der FLV beinhaltet das Gesamtportfolio darüber hinaus noch sonstige Ausleihungen sowie indirekte Investments in Immobilien und Privat Debt.

Da aufgrund regulatorischer Vorgaben überwiegend Wertpapiere zwischen AAA und BBB dem Sicherungsvermögen hinzugerechnet werden, ist das Bonitätsrisiko für die Gesellschaft von geringer Bedeutung.

#### **4.4.5 Versicherungstechnische Risiken**

Das versicherungstechnische Risiko ist das mit der Tätigkeit eines Versicherungsunternehmens untrennbar verbundene Grundrisiko. Es handelt sich also um das Risiko, dass die vom Unternehmen für das Versicherungsgeschäft gebildeten Rückstellungen nicht ausreichen, um die Leistungsverpflichtungen aus den Versicherungsverträgen zu erfüllen. Es umfasst biometrische Risiken, d.h. Risiken durch sich ändernde Rechnungsgrundlagen (Sterblichkeit, Lebenserwartung, Berufsunfähigkeit sowie das Stornorisiko).

Die Tarifikalkulation erfolgte so, dass die dauerhafte Erfüllbarkeit der Verträge der Versicherungsnehmer jederzeit gesichert ist. Die biometrischen Rechnungsgrundlagen der Tarife, zum Beispiel Sterbe- oder Invalidisierungswahrscheinlichkeiten, unterliegen Schwankungen und können sich über die Zeit ändern. Zu diesem Zweck erfolgen aktuarielle Analysen, einerseits unternehmensintern, andererseits vornehmlich durch Experten in entsprechenden Arbeitsgruppen der Deutschen Aktuarvereinigung (DAV). Bei der Berechnung der Deckungsrückstellungen werden

vorsichtig bemessene Rechnungsgrundlagen verwendet, die von der Gesellschaft auf Basis der vorgenannten Analysen als angemessen angesehen werden. Notwendige Reservestärkungen, z. B. für das Langlebkeitsrisiko, werden entsprechend der Hinweise der DAV vorgenommen.

Die Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellungen erfolgt – mit Ausnahme der biometrisch nachreservierten Rentenversicherungen – ohne den Ansatz von Stornowahrscheinlichkeiten. Die Angemessenheit, der bei den biometrisch nachreservierten Rentenversicherungen verwendeten Stornowahrscheinlichkeiten, wird regelmäßig überprüft.

Die zu der Berechnung der versicherungstechnischen Rückstellung verwendeten Stornoannahmen sind spezifisch für die im Bestand befindlichen Renten erstellt worden. Die Herleitung der Kapitalabfindungs- und Stornowahrscheinlichkeiten basiert auf der unternehmenseigenen Historie der letzten Jahre und berücksichtigt Empfehlungen der Versicherungsbranche, der Aufsichtsbehörde und der Aktuarsvereinigung. Insbesondere werden die Sicherheitszuschläge gemäß DAV Richtlinie „Reservierung und Überschussbeteiligung von Rentenversicherungen des Bestandes“ vom 14. September 2005 verwendet.

#### **4.4.6 Liquiditätsrisiko**

Das Liquiditätsrisiko ist für jeden Versicherer immanent und wird von der Gesellschaft aktiv gesteuert.

Insgesamt hat die Gesellschaft eine geringe Toleranz für das Liquiditätsrisiko, welche sich aus den Anforderungen der Anlageverordnung ergeben und konsequent überwacht werden.

Die Gesellschaft bewertet, überwacht und steuert das Liquiditätsrisiko aktiv:

- Die Gesellschaft kann aufgrund der Struktur eines Bestandsversicherers die Abläufe der Versicherungsleistungen sehr gut prognostizieren. In Summe ist der passivseitige Cashflow sehr gut prognostizierbar.
- Durch die Weiterentwicklung der Liquiditätsplanung und des Liquiditätsreportings ist das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung, auch wenn sich das Zinsniveau deutlich erhöht hat.

#### **4.4.7 Zusammenfassung**

Die Gesellschaft nutzt das Risikomanagement zur aktiven Steuerung mit dem Ziel, Wert für alle Stakeholder zu schaffen. Hierzu hat die Gesellschaft einen expliziten Risikoappetit verabschiedet.

Durch die Weiterentwicklung der Governance hat sich die Gesellschaft zukunftsorientiert ausgerichtet. Hierzu wurden Gremien etabliert, die Arbeit der Schlüsselfunktionen optimiert und ein ganzheitlicher Steuerungsansatz in einer neuen Organisationsstruktur etabliert. Durch die Steuerung einer risikoorientierten Kapitalanlagepolitik wurde das Risikoprofil der Gesellschaft optimiert.

Derzeit sind keine Entwicklungen absehbar, die die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft bestandsgefährdend beeinflussen.

## **5 Anlagepolitik und geplanter Anlagebestand**

## 5.1 Geschäftsverlauf

### **Beitragseinnahmen/Bestandsentwicklung/Neugeschäft**

Die gebuchten Bruttobeiträge der Gesellschaft belaufen sich auf 1.837.054 EUR (Vorjahr: 1.936.011 EUR). Das entspricht einem Rückgang von 5,1 % beziehungsweise 98.957 EUR. Dies ist die logische Folge aus der Einstellung des Neugeschäfts. Dieses erfolgt nur noch im Rahmen von vertraglich festgelegten Dynamikerhöhungen. Die gebuchten Einmalbeiträge erhöhten sich um 23.270 EUR auf 61.579 EUR. Erwartungsgemäß verringerten sich die laufenden gebuchten Beiträge auf 1.775.476 EUR (Vorjahr: 1.897.702 EUR).

Im Bestand der Athora Pensionskasse AG befanden sich zum Jahresultimo 2022 insgesamt 2.750 Versicherungsverträge (Vorjahr: 2.838 Versicherungsverträge). Der Bestand reduzierte sich um 88 Verträge. Wesentlicher Abgangsgrund war wie im Vorjahr das Ausscheiden unter Zahlung von Rückkäufen, Rückgewährbeiträgen oder Antrittsvergütungen. Dieser Rückgang ist eine logische Konsequenz aus der Umsetzung der Unternehmensstrategie.

Die Beitragssumme des Neugeschäfts beträgt 290.977 EUR (Vorjahr: 296.239 EUR). Die Stornoquote gemessen als vorzeitiger Abgang gegen den laufenden Beitrag sank auf 4,3 % (Vorjahr: 5,2 %).

### **Versicherungsleistungen**

Die Bruttozahlungen für Versicherungsfälle für eigene Rechnung betragen 2.064.997 EUR (Vorjahr: 1.582.660 EUR). Der Aufwand für Rückkaufswerte an den Zahlungen für Versicherungsfälle erreichte unter Berücksichtigung der Regulierungsaufwendungen 429.647 EUR (Vorjahr: 337.426 EUR). Das entspricht einem Anstieg von 92.221 EUR im Vergleich zum Vorjahr. Da im Vorjahr ausreichend versicherungstechnische Rückstellungen gebildet wurden, belasten deren Auszahlung für Rückkäufe sowie Versicherungs- und Ablaufleistungen das Ergebnis des Geschäftsjahres 2022 der Athora Pensionskasse AG nicht direkt.

Die Athora Pensionskasse AG betrieb im Berichtsjahr die folgenden Versicherungsarten:

### **Selbst abgeschlossenes Versicherungsgeschäft**

- I. Rentenversicherung
  - Altersversorgung durch aufgeschobene Leibrente
- II. Kollektivversicherung
  - Rentenversicherungen der vorstehend genannten Versicherungsarten
- III. Zusatzversicherung
  - Berufsunfähigkeitszusatzversicherung in Verbindung mit einer Hauptversicherung

Der Rohüberschuss der Athora Pensionskasse AG im Geschäftsjahr 2022 betrug -679.044 EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss von 21.698 EUR). Es erfolgte im Geschäftsjahr 2022 keine Zuführung zur Rückstellung für Beitragsrückerstattung (RfB). Zugunsten der Kunden wurden der RfB rund 3.573 EUR entnommen, die als Überschussbeteiligung den Kunden zugeführt wurde. Die Rückstellung für Beitragsrückerstattung betrug zum Jahresende 2022 411.240 EUR (Vorjahr: 414.812 EUR). Aufgrund des negativen Kostenergebnisses der Gesellschaft hat diese als Garantiebegünstigte im

Zusammenhang mit der Zahlungsgarantieerklärung zur Übernahme von Kostenverlusten mit Vertrag vom 28. August 2017 im Geschäftsjahr 2022 einen Ausgleich erhalten.

Während des Geschäftsjahres 2022 erzielte die Athora Pensionskasse AG einen Verlust vor Verlustausgleich von 679.044 EUR (Vorjahr: Jahresüberschuss 21.698 EUR).

Auf Grund des im Jahr 2017 zwischen der Athora Pensionskasse AG und der Athora Deutschland GmbH abgeschlossenen Ergebnisabführungsvertrags wurde der Jahresfehlbetrag durch die Muttergesellschaft ausgeglichen.

Die Athora Pensionskasse AG verfügte zum 31. Dezember 2022 über laufende Guthaben bei Kreditinstituten in Höhe von 546.302 EUR (Vorjahr: 1.244.823 EUR). Somit konnte die Gesellschaft im Berichtsjahr jederzeit die Liquidität gewährleisten und ihre Zahlungsverpflichtungen erfüllen.

## **5.2 Anlagepolitik**

Die Gesellschaft verfolgt weiterhin eine konservative Kapitalanlagepolitik, in der die Anforderungen der Passivseite bzgl. Verzinsung und Finanzierung der Zinszusatzreserve explizit berücksichtigt werden. Gleichzeitig wird zur Erhöhung der Rendite des Portfolios gezielt in renditestärkere Kapitalanlagen investiert. Zudem wird der Liquiditätsbedarf der Gesellschaft aufgrund der geringen Größe explizit berücksichtigt. Um die Anforderungen der Anlageverordnung zu erfüllen, hat die Gesellschaft ein umfangreiches Limitsystem für die Kapitalanlagen eingerichtet. Zur Steuerung der erforderlichen Liquidität werden zudem Geldmarktfonds eingesetzt. Im Bereich der festverzinslichen Papiere hat die Gesellschaft neben Staatsanleihen auch in Anleihen von Unternehmen investiert. Zudem nutzt die Gesellschaft Schuldscheindarlehen mit Unternehmen und Gebietskörperschaften. Im Rahmen des Zinsanstieges wurde innerhalb des Risikoappetit und den Grenzen der Anlageverordnung in Immobilien-, Privat Debt und High Yield Fund investiert.

## **5.3 Auslagerung des Kapitalanlagenmanagements an Generali Insurance Asset Management (GIAM)**

Im Rahmen der strategischen Neuausrichtung der Athora Deutschland Gruppe wurde im Jahr 2019 beschlossen, dass Kapitalanlagenmanagement der APK an die Generali Insurance Asset Management (GIAM) auszulagern.

Die Auslagerung umfasst neben dem Portfoliomanagement und Wertpapierhandel auch diverse Middle- und Backoffice-Aufgaben sowie Kapitalanlagereporting und ESG-Überwachung.

Das Kapitalanlagemanagement erfolgt durch ein auf Versicherungen und Pensionskassen spezialisiertes Team der GIAM.

## **5.4 Strategische Asset Allokation**

Die Strategische Asset Allokation (SAA) der Athora Pensionskasse AG wird regelmäßig aktualisiert und geprüft und durch den Vorstand der APK unter Berücksichtigung der Vorgaben der Anlageverordnung für Pensionskassen verabschiedet. Die SAA berücksichtigt hierbei aktuelle Marktentwicklungen und die geschäftspolitischen Ziele der Pensionskasse. Abweichungen von der aktuell geltenden SAA sind nur in Ausnahmefällen möglich und müssen von dem Vorstand der Pensionskasse genehmigt werden.



Abweichungen ergeben sich im Wesentlichen aufgrund von Marktveränderungen, Änderungen des Risikoprofiles oder sich ergebenden Marktopportunitäten.

Die Überwachung der qualitativen und quantitativen Limite der Anlageverordnung erfolgt sowohl auf Seiten des Asset Managers als auch durch regelmäßige Kontrollen durch die Athora Deutschland Holding GmbH & Co. KG.

Für das Jahr 2021 und 2022 fokussiert sich die SAA der Pensionskasse primär auf Investments in Staats- und Unternehmensanleihen. Aufgrund der aktuellen Entwicklung des Zinsumfeldes, wurden verstärkt alternative Investments wie Private Debt und Real Estate implementiert.

Zur Durationsverkürzung wurden zusätzlich Investments im Short Term High Yield Bereich durchgeführt.

Das feste Durationsziel wurde im Rahmen des volatilen Marktumfeldes mit stark steigender Inflation und Zinsen aufgegeben und weiter reduziert, um auch Anlagen in kurzläufige Positionen zu ermöglichen.

<b>Athora Pensionskasse AG - Target Portfolio and Boundaries 2021 and 2022</b>			
<b>Asset Classes</b>	<b>Strategic Asset Allocation</b>		
	<b>Target Allocation [%]</b>	<b>Boundaries [%]</b>	
<b>Fixed Income &amp; Cash</b>			
<b>there of:</b>			
Cash & Cash Equivalent	0,9	0,0	10,0
Government Bonds	23,6	15,0	100,0
Securitized, Collateralized & Loans	7,4	0,0	10,0
IG Corporate Bonds	47,2	0,0	75,0
High Yield	4,1	0,0	5,0
Private Debt	0,8	0,0	7,5
Equities	0	0,0	0,0
Alternative Investments	0	0,0	0,0
Real Estate	15,9	0,0	25,0
Other Investments	0,1	0,0	1,0
<b>Total</b>	100,0		
<b>Duration</b>	<b>ALM: Positive net cash flow coverage of assets vs liabilities in the years 0y-15y</b>		

#### **Abbildung 4: Strategische Asset Allokation APK**

Die Gewichtung der Staatsanleihen wurde auf 23,7 % erhöht durch Investments im 1 bis 3 Jahresbereich. Die IG Corporates blieben mit 52,7 % im Vergleich zum Dezember 2021 mit 52,5 % konstant. Der Bestand der Pfandbriefe blieb im Jahr 2022 unverändert. Die im Jahr 2021 beschlossenen Fondinvestments in den Bereichen Immobilien, Privat Debt und dem Segment der Short Term High Yield Anleihen wurden 2022 implementiert.

## **5.5 Liquiditätsteuerung**

Die Gesellschaft bewertet, überwacht und steuert das Liquiditätsrisiko aktiv:

- Die Gesellschaft kann aufgrund der Struktur eines Bestandsversicherers die Abläufe der Versicherungsleistungen sehr gut prognostizieren. In Summe ist der passivseitige Cashflow sehr gut prognostizierbar.
- Durch die Weiterentwicklung der Liquiditätsplanung und des Liquiditätsreportings ist das Liquiditätsrisiko für die Gesellschaft von untergeordneter Bedeutung.
- Durch geeignete Szenarien wird regelmäßig bewertet, dass der gesamte Liquiditätsbedarf auch unter Extremszenarien gedeckt ist.

## **6 Kapitalanlagen**

Trotz der Einstellung des Neugeschäfts haben sich die versicherungstechnischen Passiva aufgrund des Aufbaus der Zinszusatzreserve erhöht. Dies korrespondiert auch mit dem Bestand der Kapitalanlagen zu Buchwerten, der mit 58.564.039 EUR (Vorjahr: 57.593.013 EUR) gestiegen ist. Dieser Anstieg ergibt sich aus höheren Beiträgen im Vergleich zu den Leistungen und damit verbundenen Neuanlagen.

Aufgrund des Anstiegs der Zinsen im Jahr 2022 erfolgten Neuanlagen in Inhaberschuldverschreibungen, um die Opportunität von höheren Zinsen mit kürzeren Laufzeiten zu nutzen. Veräußerungen aus dem bestehenden Portfolio erfolgten 2022 nur aus dem Geldmarktfonds. Dadurch ergaben sich ein geringerer Gewinn aus dem Abgang von Kapitalanlagen im Vergleich zum Vorjahr.

Aufgrund des langfristigen Charakters einer Pensionskasse hat die Athora Pensionskasse AG ausgewählte Kapitalanlagen der dauerhaften Vermögensanlage gewidmet und diese daher im Anlagevermögen ausgewiesen.

Die Aufteilung des Bestandes mit seinen wesentlichen Kapitalanlagepositionen, die Entwicklung während des Jahres sowie die Angaben zu Buch- und Zeitwerten sowie stille Reserven bzw. stille Lasten sind den Informationen im Anhang zu entnehmen.

Bewertungsreserven ergeben sich als Unterschied zwischen den Buchwerten und Zeitwerten zum Bilanzstichtag. Die stillen Lasten betragen netto 11.217.909 EUR (Vorjahr: 3.259.598 EUR netto stille Reserven). Der Rückgang der Reserven ist im Wesentlichen auf den Anstieg der Marktzinsen im Jahr 2022 zurückzuführen.

Kapitalanlagen für Rechnung und Risiko von Inhabern von Lebensversicherungspolice werden zum Zeitwert bewertet in der Bilanz ausgewiesen. Der Marktwert beträgt 235.769 EUR (Vorjahr: 293.870 EUR).

Die laufenden Guthaben bei Kreditinstituten, Schecks und Kassenbestands betragen zum 31. Dezember 2022 564.302 EUR (Vorjahr: 1.244.823 EUR) zudem waren 685.964 EUR (Vorjahr: 3.927.856 EUR) in einen Geldmarktfonds investiert.

Die laufenden Erträge aus den Kapitalanlagen sind im Vergleich zum Vorjahr um 104.801 EUR auf 779.375 EUR gesunken. Der Rückgang der Erträge ist auf die Umschichtung der Assets aus dem Direktbestand in Fonds zurückzuführen, welche erst ab 2023 ertragswirksam zum Ergebnis beitragen und dieses erhöhen sollen. Im Rahmen der aktuellen Strategischen Asset Allokation wurden über das Jahr 2022 hinweg höhere Cash Positionen gehalten, um in neue Wertpapiere mit kürzeren Laufzeiten zu investieren.

Die gesamten Erträge aus Kapitalanlagen betragen 780.494 EUR (Vorjahr: 2.670.194 EUR). Die Veränderung zum Vorjahr ist im Wesentlichen auf den Rückgang der Gewinne aus dem Abgang von Kapitalanlagen (2022: 795 EUR; 2021: 1.786.018 EUR) zurückzuführen. Die laufenden Erträge aus anderen Kapitalanlagen liegen 2022 bei 779.375 EUR und aufgrund der erst im 2. Halbjahr erfolgten Reinvestitionen sowie in der Vergangenheit erfolgten Umstrukturierungen unter Vorjahr (884.176 EUR). Im Jahr 2022 erfolgte eine Zuschreibung von 323 EUR.

Die Aufwendungen für Kapitalanlagen betragen für das Geschäftsjahr 149.535 EUR (Vorjahr: 276.921 EUR). Die Aufwendungen für die Verwaltung von Kapitalanlagen, Zinsaufwendungen und sonstige Aufwendungen für die Kapitalanlagen sanken um 21.022 EUR auf 140.769 EUR. Abschreibungen auf Kapitalanlagen gab es keine (Vorjahr: 2.521 EUR). Die Verluste aus dem Abgang betragen 8.766 EUR (Vorjahr: 112.609 EUR).

Die laufende Durchschnittsverzinsung der Kapitalanlagen der Athora Pensionskasse AG ist bei 1,1 % (Vorjahr: 1,3 %). Die Nettoverzinsung der Gesellschaft beträgt 1,1 % (Vorjahr: 4,3 %). Die durchschnittliche Nettoverzinsung der letzten 3 Jahre beträgt 3,6 % (Vorjahr: 4,6 %).

## **7 Ausblick 2023**

Für die Athora Pensionskasse AG wurde aufgrund der Niedrigzinsphase gefolgt von einem Zinsanstieg erneut entschieden, auch 2023 die laufende Verzinsung auf den Garantiezins zu beschränken. Als Lebensversicherungsunternehmen mit abnehmendem Bestand planen wir die Entwicklung der gebuchten Bruttobeiträge für das Jahr 2023 risikoorientiert vorsichtig, unter Berücksichtigung konservativer Stornoannahmen. Aber auch andere Kriterien gehen in diese Planung ein. Auf Basis dieser vorsichtigen Annahmen werden für 2023 gebuchte Bruttobeiträge in Höhe von rund 1,6 Mio. EUR erwartet.

Für das Geschäftsjahr 2023 erwartet die Gesellschaft nach dem negativen Rohüberschuss eine bessere Geschäftsentwicklung. Laufende Projekte im Gesamtkonzern für die Bereiche Kostenreduzierung oder im Besonderen die Optimierung der Kapitalanlagen sollen langfristig die Ergebnisentwicklung positiv beeinflussen. Mögliche Risiken zur negativen Ergebnisbeeinflussung sind insbesondere außerordentliche Schadensereignisse, eine weiter verstärkte negative gesamtwirtschaftliche Entwicklung, geopolitische Auseinandersetzungen sowie Verwerfungen an den Kapitalmärkten.

Wiesbaden, den 03.05.2023

Der Vorstand

Dr. Claudius Vievers

Bettina Hoch